

5. außerordentliche Sitzung des 66. Studierendenparlamentes

Ort: via Microsoft Teams

Zeit: 16. Dezember 2020, 18:30 bis 23:38 Uhr

Anwesenheit: Entschuldigtes Fehlen wird mit **(E)**, unentschuldigtes mit **(X)** dokumentiert.

Anwesenheit Mitglieder des 66. Studierendenparlamentes		
Aktive Idealisten (7 Sitze)		
Hacane Hechehouche	Govinda Sicheneder	Lukas Redemann
Marcel Janes	Marlow Springmeier (bis 22:45 Uhr)	Christian Baldus
Nora Traykova (ab 19:01)		
RCDS/Junge Union Saar (9 Sitze)		
Anne-Kathrin Lampe	Philipp Fischer	Nikolas Seger
Stephan Ariesanu	Maximilian Roth	Laura Stini
Jessica Schmidt	Maximilian Schwenger (E)	Tizian Jahreis
Juso HSG Saar und Unabhängige (4 Sitze)		
Julia Renz (bis 23:03)	Marvin Simmet	Christina David
Emily Strauß		
Grüne Hochschulgruppe (7 Sitze)		
Johannes Klein	Nele Schäfer	Demian Dietrich
Isabelle Bley	Ruben Garcia	Johanna Wojtyniak
Bianca Lachmann		
LHG Saar (2 Sitze)		
Isabella Piwonka	Danny Meyer	

Anwesenheit Mitglieder des 66. Studierendenparlamentes	
Linke Liste (SDS & Unabhängige) (2 Sitze)	
Isabelle Bastuck	Dennis Kundrus (von 20:52 bis 23:08 Uhr)
OPFA (2 Sitze)	
Nicolai Schad (ab 19:00 Uhr)	Ronja Hilbig (bis 22:15 Uhr)

Anwesenheit Mitglieder des 66. AStA	
Hannah Spieß	Irimi Tselios
Maxime Jung	David Büchner
Elcin Cöcel	Hana Itani
Max-Ferdinand Meißauer	Alexandra Becker
Emily Strauß	Ylva Kroke
Svenja Pinter	Tim Edeliing
Kevin Ewen	Nele Schäfer-Liedtke
Konstantin Thüre	Paul Schrickel
Lukas Ruoss (X)	Matthias Thielen
Gideon Geier	Florian Gassner

Vorsitz FSK:

Ältestenrat: Sören Bund-Becker, Peter Pauly

Gäste: Jessica Werner

Abstimmungen erfolgen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Lukas Redemann (AI) eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr. Es sind 25 Stupist*innen anwesend, damit ist das Parlament beschlussfähig. Die Beschlussfähigkeit war bis zum Ende der Sitzung gegeben.

Der Voorsitzende Lukas Redemann informiert das Parlament über Rücktritte:

- Manuel Reindl (AI) ist zurückgetreten. Für ihn rückt Nora Traikova nach.
- Isabelle Bley (GHG) ist zurückgetreten. Für sie rückt Moritz Philipp nach.

Ebenso informiert der Vorsitzende Lukas Redemann über Rücktritte aus dem AStA:

- Alexander Schrickel (Unabhängig) ist zurückgetreten.
- Moritz Philipp (GHG) ist zurückgetreten.
- Ursela Barteczko (Unabhängig) ist zurückgetreten.
- Max Tessenyi (Unabhängig) ist zurückgetreten.
- Eva Koge (Unabhängig) ist zurückgetreten.
- Maxime Jung (GHG) ist zurückgetreten.
- Isabelle Bley (GHG) verliert durch den Rücktritt von Maxime Jung ihr Amt.
- Hannah Spies (Juso) ist zurückgetreten.
- Irini Tselios (Unabhängig) ist zurückgetreten.
- Max Meißauer (Juso) ist zurückgetreten.
- Elcin Cöcel (Unabhängig) verliert durch den Rücktritt von Max Meißauer ihr Amt.

2. Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Variante angenommen (28/0/0).

3. Annahme des Protokolls der 4. außerordentlichen Parlamentssitzung

Es werden mehrere Punkte angesprochen, die am Protokoll der 4. außerordentlichen Sitzung geändert werden müssen und die hier tabellarisch aufgeführt werden:

- Bianca Lachmann (GHG) lies der Schriftführerin mehrere Anmerkungen zukommen, die übernommen werden.

Das Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig (28/0/0) angenommen.

4. Berichte

Der Vorsitzende Lukas Redemann informiert das Parlament über die Vorgänge, die zur Annullierung der Wahl geführt haben und das aufgrund des Rücktritts des Vorsitizes auch neue Zeichnungsberechtigte gewählt werden müssen. Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes bis zur nächsten Wahl gewahrt bleiben muss, was die strikte Einhaltung der Anwesenheitspflicht miteinschließt.

Peter Pauly (RCDS) berichtet aus dem Ältestenrat, dass mit der Annullierung der Wahl zum Studierendenparlament auch die Wahl des AStA-Außenreferates annulliert wurde.

Johannes Klein (GHG) dankt dem Ältestenrat für seine Arbeit.

Paul Schrickel (AI) fragt nach, wann die Studierendenschaft über den Beschluss informiert wurde.

Peter Pauly entgegnet, dass dies schon geschehen sei.

5. Neuwahl einer oder eines AStA-Vorsitzenden oder einer Doppelspitze

Julia Renz (Juso) schlägt Hannah Spies (Juso) als Erstzeichnungsberechtigt, AStA-Vorsitzende und Referentin für Hochschulpolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Studienqualität und Barrierefreiheit vor, sowie Irimi Tselios (Unabhängig) als stellvertretende Erstzeichnungsberechtigte, AStA-Vorsitzende und Referentin für Hochschulpolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen vor. Beide nehmen den Vorschlag an.

Die beiden Kandidatinnen stellen sich und ihre Vision für den AStA vor.

Johannes Klein (GHG) fragt nach, ob man sich für eine bessere Vernetzung zwischen den Studierendenvertretern in den verschiedenen Gremien der Universität einsetzen werde.

Hannah Spies (Juso) antwortet, dass eine solche Vernetzung schon stattfindet und noch intensiviert wird.

Nikolas Seger (RCDS) erklärt, dass sich die RCDS-Fraktion in der gegenwärtigen Legislaturperiode sehr konstruktiv gezeigt habe und staatstragend die Vorgänge der Annullierung der Wahl begleitet habe. Deswegen findet man es unmöglich, dass im Zuge der Neu-Aufstellung des AStA der RCDS nicht zu Gesprächen eingeladen wurde. Er gibt zudem bekannt, dass man in Zukunft nicht mehr als Mehrheitsmacher für den AStA dienen werde.

Irimi Tselios (Unabhängig) sieht dies als persönlichen Angriff an und erklärt, dass man ihr und Hannah Spies daran nicht die Schuld geben dürfe.

Nicolai Schad betritt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Nora Traykova betritt die Sitzung um 19:01 Uhr.

Nikolas Seger (RCDS) erklärt, dass man die Kooperation so nicht aufrecht erhalten könne.

Johanna Wojtyniak (GHG) fragt nach den genauen Konsequenzen dieser Ankündigung des RCDS.

Nikolas Seger (RCDS) sagt, dass man den AStA nicht mitwählen werde und keine Beschlüsse der Koalition unterstützen werde.

Lukas Redemann (AI) findet es bedauerlich, dass man keine Gespräche geführt hat.

Johannes Klein (GHG) kann Verärgerung verstehen. Erklärt aber, dass niemand geübt darin sei, was es heißt kommissarisch zu arbeiten. Man hätte sich mehr Gedanken machen müssen.

Moritz Philipp (GHG) sagt, dass es eine Ehre gewesen sei mit Irini und Hannah zu arbeiten und dass beide exzellente Kandidatinnen seien und dass es toll sei, dass es zwei Frauen den Vorsitz übernehmen.

Emily Strauß (Juso) begrüßt die Wahl und unterstützt ausdrücklich die beiden Kandidatinnen. Geheime Wahl wird beantragt und hat genug Unterstützer:innen.

Die Kandidatinnen werden gewählt (17/9/2) und nehmen die Wahl an.

AStA-Vorsitz schlägt Maxime Jung (GHG) als stellvertretenden Vorsitzenden und Referent für Fachschaften und studentische Organisationen. Er nimmt den Vorschlag und stellt sich vor.

Irini Tselios (Unabhängig) ergänzt, dass der Campus Homburg besser betreut werden soll.

Johannes Klein (GHG) sagt, dass man die Fachschaften besser an die Hochschulpolitik heranzuführen musste und ob man dabei mit dem Referat für Politische Bildung zusammenarbeiten werde.

Maxime Jung (GHG) findet die Idee gut und wird dies bei einer FSK-Sitzung ansprechen.

Ronja Hilbig verlässt den Saal um 19:27 Uhr.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Ronja Hilbig betritt den Saal um 19:35 Uhr.

Der Kandidat wird gewählt (18/6/4) und nimmt die Wahl an.

6. Einrichtung von AStA-Referaten und Wahl von AStA-Referent*innen

Wahl eines*r Hauptreferenten*in Politische Bildung

AStA-Vorsitz schlägt Max Meißauer (Juso) vor. Dieser nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Nicolai Schad (OPFA) fragt nach, wie man die Wahlbeteiligung steigern könne und welche Veranstaltungen es genau gibt.

Max Meißauer antwortet, dass man z.B. Veranstaltungen zur Incel-Bewegung. Man wolle mit der Stiftung Demokratie Saarland oder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft zusammenarbeiten wolle. Man möchte möglichst unparteiisch aber nicht unpolitisch sein.

Danny Meier (LHG) findet die Agenda sehr interessant und merkt an, dass er selbst eine überraschend ähnliche Agenda vor der Kandidatur Max' vorgestellt hat und merkt an, dass das Vorgehen, das zur Nominierung Max' geführt hat, destruktiv gewesen sei.

Geheime Wahl wird beantragt und hat genug Unterstützer:innen.

Der Kandidat wird gewählt (15/10/3) und nimmt die Wahl an.

Wahl eines*r Co-Referent*in Politische Bildung

Max Meißauer schlägt Nele Schäfer-Liedtke vor. Diese nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Nikolas Seger (RCDS) fragt, was sie genau kritisch untersuchen wird.

Nele Schäfer-Liedtke (GHG) gibt als Beispiel die Ausrichtung der Wirtschaftswissenschaften. Nicolai Schad (OPFA) sagt, dass man ein großes Themenspektrum abdecken solle und sich nicht nur auf Queer-Themen beschränken soll.

Max Meißbauer (Juso) antwortet, dass man ein breites Themenspektrum abdecken möchte.

Nikolas Seger (RCDS) fragt, ob man gedenkt sich an das allgemeinpolitische Mandat zu halten.

Max Meißbauer (Juso) antwortet, dass man das hochschulpolitische Mandat nicht verletzen möchte und bei der Vorbereitung zur Bundestagswahl alle Parteien vorstellen möchte.

Geheime Wahl wird beantragt und hat genug Unterstützer:innen.

Die Kandidatin wird gewählt (16/9/3) und nimmt die Wahl an.

Wahl eines*r Hauptreferenten*in Fachschaften, studentische Organisationen, Nachhaltigkeit und Mobilität

ASStA-Vorsitz schlägt Svenja Pinter (Unabhängig) vor. Diese nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Johannes Klein (GHG) fragt nach, ob sie weiterhin im ASStA bleiben kann.

Jessica Schmidt verlässt den Raum um 20:05 Uhr.

Jessica Schmidt betritt den Raum um 20:09 Uhr.

Der Vorstand des Studierendenparlaments verordnet eine Pause von 20:15 bis 20:25 Uhr, die von Irini Tselios, Svenja Pinter, Emily Strauß und Sören Bund-Becker genutzt wird, um zu erörtern, ob Svenjas Mitgliedschaft im FSR Germanistik erlischt im Falle ihrer Wahl. Dieses wird bejaht, Svenja Pinter stellt sich dennoch zur Wahl.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Die Kandidatin wird gewählt (15/9/3) und nimmt die Wahl an.

9. Neuwahl einer Wahlleitung für die 67. StuPa-Wahlen

Der TOP 9 wird vom Vorstand des Studierendenparlaments eingeschoben, aufgrund einer terminlichen Kollision des sich vorzustellenden Kandidaten.

Matthias Michael Thielen (LHG) erklärt, dass es in der aktuellen Situation schwierig sei, den gegenwärtigen Wahlleiter zu behalten und schlägt Veris-Pascal Heintz als neuen Wahlleiter vor.

Dieser nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Johannes Klein (GHG) erklärt, dass er sich keine Sorge mache, dass Veris-Pascal die Wahl gut durchführe und fragt nach, ob die nächste Wahl besser beworben werde.

Veris-Pascal sagt, dass er den Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl hoch halte und deswegen jede:r Studierende über die Wahl informiert sein muss.

Nicolai Schad (OPFA) fragt nach, ob die von der Satzung vorgesehene Wahlversammlung stattfinden wird.

Paul Schrickel (AI) fragt nach, wie gewählt werden wird.

Veris-Pascal antwortet, dass man die Wahlversammlung durchführen werde und es erneut eine Briefwahl geben wird.

Jessica Schmidt (RCDS) bedankt sich in Namen der RDS-Fraktion für die Kandidatur.

Max Meißbauer (Juso) erklärt, dass die Juso HSG und Unabhängige die Kandidatur unterstützt.

Lukas Redemann (AI) erklärt, dass AI die Kandidatur ebenso unterstützt.

6. Einrichtung von AStA-Referaten und Wahl von AStA-Referent*innen

Wahl eines*r Co-Referenten*in Fachschaften, studentische Organisationen, Nachhaltigkeit und Mobilität

Svenja Pinter (Unabhängig) schlägt Emily Strauß (Juso) vor. Diese nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Die Kandidatin wird gewählt (17/9/1) und nimmt die Wahl an.

Wahl eines*r Hauptreferenten*in Studienqualität

AStA-Vorsitz schlägt Gideon Geier (Juso) vor. Dieser nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Dennis Kundrus betritt die Sitzung um 20:52 Uhr.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Der Kandidat wird gewählt (17/7/3) und nimmt die Wahl an.

Wahl eines*r Co-Referent*in Studienqualität

Gideon Geier schlägt Konstantin Thüre (RCDS) vor. Dieser nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Der Kandidat wird gewählt (21/1/5) und nimmt die Wahl an.

Wahl eines*r Referenten*in für Homburg

AStA-Vorsitz schlägt Tim Edeling (RCDS) vor. Dieser nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Emily Strauß (Juso) begrüßt die Kandidatur ausdrücklich und fragt nach, ob man eine Veranstaltung zum Thema Transgender-Medizin machen könne.

Tim antwortet, dass er sich freuen eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Johannes Klein (GHG) unterstützt die Kandidatur.

Demian Dietrich (GHG) hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Der Kandidat wird gewählt (25/1/2) und nimmt die Wahl an.

Mit der Wahl ruht das StuPa-Mandat Tim Edelings. Für ihn rückt Tizian Jahreis nach.

Wahl eines*r Co-Referenten*in für Studentische Kultur und Internationale Vernetzung

Kevin Ewen schlägt Elcin Cöcel vor. Diese nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Der Vorstand des Studierendenparlaments verordnet eine Pause von 21:18 bis 20:25 Uhr.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Die Kandidatin wird gewählt (18/8/3) und nimmt die Wahl an.

Wahl eines*r Co-Referent*in Frauen und Queer

Alexandra Becker (Juso) schlägt Florian Gessner (Juso) vor. Diese:r nimmt den Vorschlag an und stellt sich vor.

Jessica Werner (RCDS) spricht die Vornamensproblematik im Uni-System an

Florian Gessner erwidert, dass man schon einen Durchbruch erzielt habe und den Namen jetzt mit einem dgti-Ergänzungsausweis ändern lassen könne.

Emily Strauß (Juso) schlägt vor Frauen in Frauen* oder in FLINT umzubennen.

Nikolas Seger (RCDS) schlägt vor, das Referat in Gleichstellungsreferat umzubennen.

Irini Tselios (Unabhängig) erwidert, dass man dies dem nächsten AStA mitgeben werde.

Max Meißauer (Juso) unterstützt die Kandidatur.

Geheime Abstimmung wird gewünscht und hat genügend Unterstützer:innen.

Der:die Kandidat:in wird gewählt (17/9/1) und nimmt die Wahl an.

Umbenennung des Referats für Unifilm in Referat für Unifilm und Publikationen

Die Umbenennung wird einstimmig angenommen.

7. Feststellung der neuen Zeichnungsberechtigung

Das Studierendenparlament stellt fest, dass folgende Personen eine Zeichnungsberechtigung haben:

Erstzeichnungsberechtigte: Hannah Elisabeth Spies

Stellvertretende Erstzeichnungsberechtigt: Irini Tselios

Zweitzeichnungsberechtigter: David Büchner

Stellvertretender Zweitzeichnungsberechtigter: Max Meißauer

8. Wiederholung 67. StuPa-Wahlen

Dennis Kundrus (LiLi) sagt, dass das große Problem der Wahl nicht der Wahlleiter sondern die Kurzfristigkeit gewesen sei und plädiert deswegen auf einen Wahltermin im Sommersemester im Gegensatz zu einem im Wintersemester.

Peter Pauly (RCDS) erklärt, dass es aufgrund der Fristen sowieso nicht möglich wäre im Wintersemester zu wählen und man in den ersten beiden Wochen des Sommersemesters wählen müsse.

Matthias Michael Thielen (LHG) sagt, dass der Beginn des Sommersemesters ungleich mit dem Beginn der Vorlesungszeit sei.

Nikolas Seger (RCDS) sagt, dass im aktuellen Kontext eine Änderung der Wahlordnung unrealistisch sei und spricht sich deswegen gegen eine Onlinewahl aus.

Moritz Philipp (GHG) stimmt Nikolas zu.

Jessica Schmidt (RCDS) spricht sich gegen Onlinewahlen aus.

Matthias Michael Thielen (LHG) unterstützt Dennis' Vorschlag und hält es für den falschen Zeitpunkt, eine Änderung der Wahlordnung durchzuführen. Er empfiehlt sich mit dem Wahlausschuss der Universität in Verbindung zu setzen.

Emily Strauß (Juso) plädiert für eine Onlinewahl.

Julia Renz (Juso) unterstützt eine Onlinewahl, hält sie allerdings für unrealistisch.

Dennis Kundrus (LiLi) sieht die Halbierung der Wahlbeteiligung als Zeichen an, dass die Wahl gescheitert ist. Und dass die Allgemeinheit der Wahl nicht gewährleistet war.

Johannes Klein (GHG) hält eine Onlinewahl für zu unpraktisch, aber hält fest, dass an der Briefwahl alles schiefgelaufen sei und bei der Briefwahl der RCDS und die Juso HSG und Unabhängige unfaire Vorteile gehabt hätten.

Ein GO-Antrag auf Schließung der Redeliste wird gestellt und angenommen (15/10/3).

Hana Itani (Unabhängig) berichtet, dass sie nie einen Brief erhalten hat.

Maximilian Roth (RCDS) erwidert Johannes Klein, dass es den RCDS nicht freut, wenn die Wahlbeteiligung sinkt.

Jessica Schmidt (RCDS) stimmt Johannes in dem Punkt zu, dass die Onlinewahl zu unpraktisch sei.

Nicolai Schad (OPFA) erklärt, dass die gesunkene Wahlbeteiligung an einer fehlenden Wahlwerbung lag und gibt dem AStA dafür eine Mitschuld. Ebenso empfand er die Präsenzwahl als Farce.

Tizian Jahreis (RCDS) spricht sich dagegen aus, allen Studierenden Briefwahlunterlagen zukommen zu lassen.

Marvin Simmet (Juso) erklärt, dass man einer Onlinewahl optimistischer gegenüber stehen sollte.

Matthias Michael Thielen (LHG) findet, dass die niedrige Wahlbeteiligung nicht in Korrelation mit der Briefwahl steht.

Nikolas Seger (RCDS) zeigt sich erfreut über die vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung entgegen Befürchtungen.

Peter Pauly (RCDS) sagt, dass die Wahlordnung keine Onlinewahl zulasse und in keinem Falle rechtzeitig geändert werden könne.

Ronja Hilbig verlässt die Sitzung um 22:15 Uhr.

Max Meißbauer (Juso) erwähnt, dass die fehlende Wahlwerbung auch der Universität anzulasten sei.

Der Vorstand des Studierendenparlaments stellt den Antrag die Sitzung zu verlängern. Dieser wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand des Studierendenparlaments verordnet eine Pause von 22:30 bis 22:35 Uhr.

Anschließend wird der Antrag der Juso HSG und Unabhängige behandelt.

Max Meißbauer stellt den Antrag vor.

Tizian Jahreis (RCDS) unterstützt den Antrag, sieht allerdings den ReSa für diese Aufgabe zuständig und schlägt deswegen vor den Antrag an den ReSa zu verweisen.

Maximilian Roth (RCDS) unterstützt diesen Vorschlag.

Johannes Klein (GHG) sieht den Antrag als überflüssig an.

Moritz Philipp (GHG) betont, dass das Thema im Großen und Ganzen schon ausdiskutiert worden sei.

Lukas Redemann (AI) findet es auch sinnvoller den Antrag an den ReSa zu verweisen.

Dies wird auch von Jessica Schmidt (RCDS) unterstützt.

Marlow Springmeier verlässt die Sitzung um 22:45 Uhr.

Max Meißbauer (Juso) sieht die Verweisung an den ReSa kritisch aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage.

Bianca Lachmann (GHG) ist auch gegen eine Verweisung an den ReSa, weil dieser nicht die notwendigen Expert:innen hat.

Moritz Philipp (GHG) und Tizian Jahreis (RCDS) betonen, dass man so oder so nicht um eine Aufarbeitung herum kommen wird und dass der ReSa nicht wesentlich anders zusammengesetzt sei wie der von den Jusos vorgeschlagene Ausschuss.

Jessica Schmidt (RCDS) fragt, wieso man in den vorgeschlagenen Ausschuss andere Leute schicken würde, wie in den ReSa.

Bianca Lachmann (GHG) antwortet, dass dies den einzelnen Fraktionen selbst überlassen sei, dies zu entscheiden.

Max Meißbauer (Juso) berichtet davon dass es sinnvoller wäre einen eigenen Ausschuss zu machen um Zukunftschancen zu besprechen.

Es wird ein GO-Antrag auf Verweisung an den ReSa gestellt, der angenommen (12/9/4) wird.

9. Neuwahl einer Wahlleitung für die 67. StuPa-Wahlen

Veris-Pascal Heintz ist vorschlagen.

Der Kandidat wird einstimmig gewählt (25/0/0) und hat im Vorfeld der Wahl erklärt die Wahl anzunehmen.

Julia Renz verlässt die Sitzung um 23:03 Uhr.

10. Anträge

Antrag RCDS

Nikolas Seger stellt den Antrag vor und gibt bekannt, dass der Antrag auf folgenden Text geändert wurde:

„Das Studierendenparlament beschließt, dass die im Haushalt 2020 im Haushaltstitel 412 01 vorgesehenen „Aufwandsentschädigungen für Wahlleiter_in und Wahlhelfer_innen StuPa“ und „Aufwandsentschädigungen für Wahlleiter_in zu direkt gewählten AStA-Referaten“ in Höhe von 4.500,00 € erst nach Zustimmung des StuPa ausgezahlt werden dürfen. Dazu hat der Wahlleiter dem StuPa eine vollständige (auch im Sinne von Personen), nachvollziehbare und verständliche Abrechnung vorzulegen.“

Dennis Kundrus verlässt die Sitzung um 23:08 Uhr.

Matthias Michael Thielen (LHG) sagt, dass es keinen Stundenrapport gäbe mit dem man die Kosten erklären könne.

Alexander Schrickel (Unabhängig) sagt, dass es bei einem Ehrenamt nicht nötig sei einen Stundenrapport zu erstellen.

Govinda Sichender (AI) spricht sich gegen den Antrag aus, da es den Anschein einer Retourkutsche erzeuge.

Moritz Philipp (GHG) spricht sich gegen den Antrag aus, hält es aber für gerechtfertigt, dass ein Bericht erstellt werde, in dem die Kosten untersucht werden, um Transparenz zu gewährleisten.

Maximilian Roth (RCDS) sagt, dass es den Antragstellenden darum gehe, dass die Finanzen aufgeklärt werden.

Hannah Spies (Juso) sieht den Antrag problematisch und bietet an, dass der Posten dieses Jahr nicht ausgezahlt wird, bis neue Informationen vorliegen.

Alexander Schrickel (Unabhängig) sagt, dass die die Kostenaufstellung nicht undurchsichtig sei.

Nikolas Seger (RCDS) sagt, dass es undurchsichtig sei, wieso die Wahlhelfenden unterschiedliche Stundenlöhne erhielten.

Stephan Ariesanu (RCDS) sagt, dass die unterschiedlichen Stundenlöhne keinen Sinn ergäben.

Der Antrag wird angenommen (12/11/2) in der oben dargestellten Fassung.

Antrag Juso HSG und Unabhängige

Aus Zeitgründen wird der Antrag vertagt.

11. Verschiedenes

Lukas Redemann (AI) berichtet aus dem Senat, dass die Erhöhung der HiWi-Gehälter auf die Januarsitzung verschoben wurde, man sich aber einig in einer Erhöhung sei.

Paul Schrickel verlässt die Sitzung um 23:29 Uhr.

Maxime Jung (GHG) bedankt sich bei den Mitwirkenden der Fachschaftsratswahlen.

Bianca Lachmann (GHG) beantragt für die nächste Sitzung im Namen der GHG die Neuwahl des ReSa.

Max Meißauer (Juso) bedankt sich beim Vorstand des Studierendenparlaments für das Durchhaltevermögen auf dieser langen Sitzung.

Maximilian Roth (RCDS) wünscht sich eine Antragstextvorlage für die Haushaltssitzung.

Nikolas Seger (RCDS) fragt nach, ob die Fachschaftsratswahlen gültig waren.

Maxime Jung (GHG) antwortet ausführlich.

Die nächste Sitzung findet am 17.12. statt.

Der Vorsitzende Lukas Redemann schließt die Sitzung um 23:38 Uhr.

Lukas Redemann, Vorsitzender

Emily Strauß, Schriftführerin